

Symbiose in systemischen Aufstellungen

Abendvortrag anlässlich der Supervisionsgruppe „Ikonen der Seele“ vom 26. 11.2010

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

1

Begriff der Symbiose

- **Symbiose:** griech. σύν *sýn* ‚zusammen‘ sowie βίος *bíos* ‚Leben‘
- Unterscheidung nach Ruppert
 - gutartige Symbiose = für alle Beteiligten vorteilhaft
 - Maligne Symbiose = für beide Beteiligte krankhaft
 - Symbiose und Autonomie, Ruppert, Klett-Cotta, 2010
- Unterscheidung (alternativ):
 - (maligne) Symbiose = krankhafte Verschmelzung unter Aufgabe des Ich
 - Synergie = optimales Zusammenspiel, wie ein Tanz, jeder spürt sich selbst

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

2

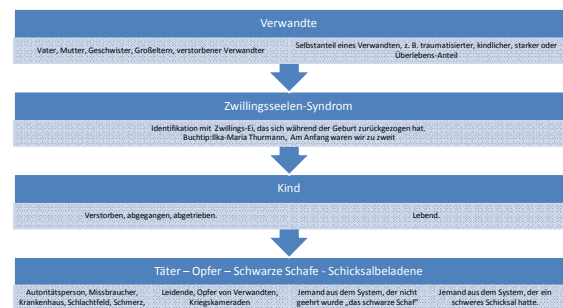
Verwandte Begriffe

- Nachfolge: Symbiotische Verschmelzung mit dem Schicksal einer anderen Person.
- Verwechslung: Man lebt so als wäre man z. B. „der Große“ oder „der Partner“, obwohl man der Sohn ist.
- Projektion: Man sieht den anderen nicht so, wie er ist, sondern projiziert frühere Erfahrungen auf ihn.
- Lastenübernahme: Man trägt für den anderen oder für außenstehende Dritte.
- Kolonialisierung (Moeller): Man bleibt nicht bei sich in Zwiegesprächen.
- Unehliche Gefühle (Rosenberg): Man macht den anderen für die eigenen Gefühle verantwortlich.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

3

FEHL-IDENTIFIKATION

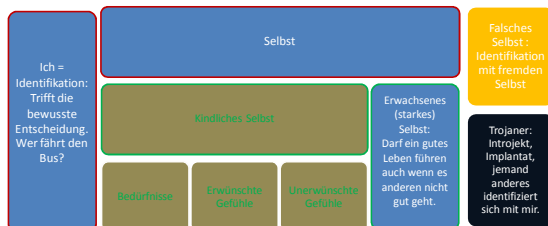


Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

4

ICH UND SELBST

Habe ich sie alle beisammen?



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

5

Selbst-Anteile in anderen Zusammenhängen

- Transaktionsanalyse: Kindheits-Ich, Erwachsenen-Ich, Eltern-Ich
- Hal & Sidra Stone: Aware Ego, Primary Self, Disowned Self
- Genpo Roshi: Big Mind, gewöhnlicher Mind, Apex Psychologie: Tages-, Unter- und Überbewusstsein.
- Ruppert: Gesundes Ich, Überlebens-Ich, Trauma-Ich.
- Kahunas: Hohes, mittleres, niederes Selbst.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

6

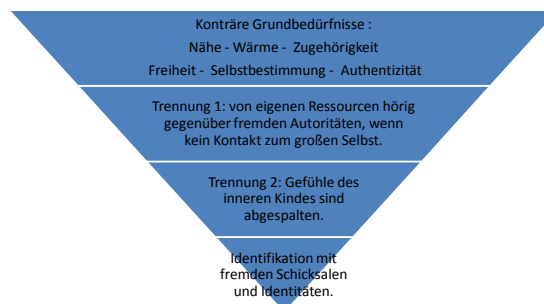
Apex nach Genpo Roshi



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

7

SYMBIOSE IN BEZIEHUNGEN



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

8

Krankhafte VERWECHSELUNG in Beziehungen

- Mit seinem inneren Kind
 - Man versucht den Partner zu erziehen, mäkkelt an seinem Kleidungsstil, seinen Gewohnheiten usw.
 - Man erfüllt dem Partner all die Bedürfnisse, die man seinem inneren Kind geben möchte.
- Mit seinem starken Selbst
 - Man gibt sich kindlich und erwartet vom Partner, dass er die eigenen Bedürfnisse erfüllt.
 - Man lässt sich von seinem Partner sagen, wo es lang geht.
- Mit einer Drittperson (Vater, Mutter etc.)
- Mit einer abgegangenen Zwillingss-Seele
- Spiele der Erwachsenen
 - Man spielt mit ihm Spiele nach, die man z. B. in der Kindheit erlebt hat, wie z. B. das „Mäkkelspiel“ oder auch „Schiffe versenken“
- Verwechslung des eigenen Kindes mit sich
 - Man trägt für das Kind / spielt mit ihm Spiele der Vergangenheit nach.
- Buchtipp: Olaf Jakobsen *Ich stehe nicht mehr zur Verfügung*, Windpferd Verlag

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

9

Erkennen von Verwechslungen durch Hervorholen

Beispiel: Klientin verwechselt ihren Partner mit ihrem Vater

- Klientin und Partner werden ins Feld gestellt.
- Klientin schaut zum Partner
- SV für den Vater wird HINTER den Partner gestellt, Klientin schaut weiter zum Partner
- SV für den Vater wird hinter dem Partner hervorgeholt – wo schaut Klientin hin?
- Falls sie zum Vater schaut, Ablösesätze für Verwechslungen sprechen lassen.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

10

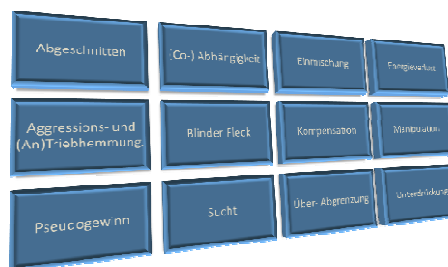
Wie zeigt sich krankhafter Symbiose in Beziehungen?

- Überreaktion auf Kritik „am Boden zerstört“ (Verwechslung des Partners mit Vater/Mutter/...)
- Abhängigkeit bezüglich der eigenen Lebensgrundlage
- Kontrolle und Manipulation
- Man spürt sich selbst nicht mehr
- Freiheit und Geborgenheit erscheinen unvereinbar
- Man reißt sich in der Nähe des Partners zusammen, spielt eine Rolle
- Kein Kontakt zu den eigenen Bedürfnissen
- Man gestattet Grenzüberschreitungen „um des lieben Friedens willen“

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

11

KONSEQUENZEN SYMBIOTISCHER VERSTRICKUNG



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

12

Die Seelenblume



Sonne und Licht:
Kontakt zum
großen Selbst.

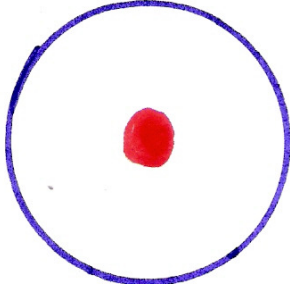
Das bewusste Ich
kann die zarte
Pflanze der Seele
nach innen wie
nach außen
schützen.

Guter Dünger: Kontakt
zum kindlichen Selbst /
Innerem Kind.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 13

Sonnenzeichen

(Wo Klaus drauf steht sollte Klaus drinnen sein)



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 14

SCHAMANISMUS

Es gibt nur drei Krankheiten: 1. Fremd-Besetzung, 2. Seelen-Verlust, 3. Kraft-Tier-Verlust (4. Verlust zu Selbst-Anteilen)

Fremd-Besetzung nicht nur von Verstorbenen, sondern auch von fremden Selbst-Anteilen.

Seelen-Verlust wenn wir in jemand anderen unsere Energie hineingeben.

Kraft-Tier-Verlust bzw. Abspaltung von eigenen Selbst-Anteilen durch Symbiose.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 15

Die eigene Mitte schützen



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 16

Das Geheimnis der guten Grenze

Grundprinzip des organischen Lebens: „kompromisslos“ (halbdurchlässige) Membran

Vibration aus dem Kern: Das Glück, Freiheit und Nähe zugleich zu leben.

Erlaubt mir, auch im Kontakt mit mir selbst verbunden zu bleiben.

Sich spüren statt Einheitsbrei. In einem Kompromiss bekommt keiner, was er will.

Schafft einen eigenen Raum...

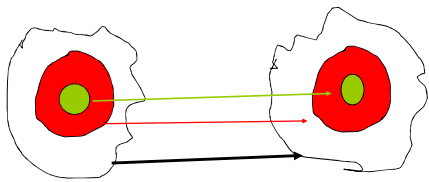
Erlaubt anderen sich selbst zu spüren und von eigenen destruktiven Impulsen abzugrenzen.

Kann sich von der Umgebung unterscheiden, wie Haus, Haut usw.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 17

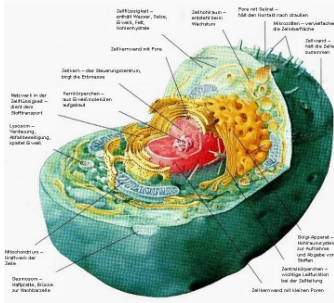
Kern – Wunden – Schalen

(s. Artikel „einfühlsames zuhören in der Beraterpraxis“)



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld 18

Eine gute Grenze ist eine halbdurchlässige Membran



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

Voraussetzung für eine gute Grenze

- Verbundenheit mit seinem kindlichen und seinem starken/ erwachsenen Selbst (und seinem Krafttier).
- Sich selbst spüren und was für einen stimmt
- Seine eigenen Bedürfnisse wahrnehmen und schützen
- Seine Gefühle unverfälscht wahrnehmen
- Kontakt zu seinem innersten Kern
- Bereitschaft zur Abgrenzung von geistigen Trojanern, Viren, Übergriffen, Projektionen, falschen Zuschreibungen
- Bereitschaft, das eigene „Nein“ zu fühlen
- Bereitschaft, das eigene „Ja“ zu fühlen
- Erkennen und loslassen von fremden Gefühlen
- Erkennen und loslassen von falschen Lasten

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

TRAGEN FREMDER LASTEN

Man verliert die Achtung für den anderen UND für sich selbst.

Warum trägt man die Last anderer?

Hilft dem anderen nicht.

Dem anderen ist die Last zu schwer! (GS)

Angst vor Entzug (Gewohnheit).

Die heimliche Freude hinter dem Leiden (Besser sein!).

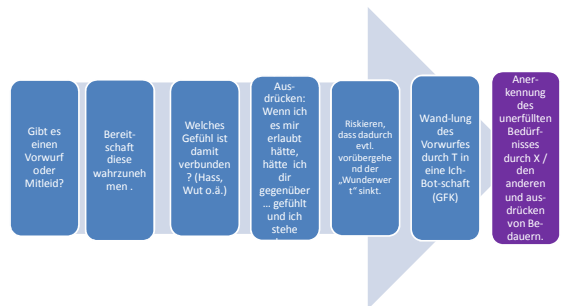
Der andere kann mit meiner Energie nichts anfangen.

Der andere hat das Schwere sowie so zu tragen.

Suggestiert dem Anderen, das er schwach ist.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

VORWURF ODER MITLEID?



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

SELBSTHASS

A) Vipassana: Beim Selbsthass hasst man gar nicht sich selbst. Nicht du hasst, sondern Selbsthass hasst dich. Selbsthass ist keine Frage des Objektes, sondern ein WIE.

B) Bewusstseinsarbeit/Advaita: Selbsthass als Angst vor dem „schwarzen Loch“ und davor die Kontrolle (das Ego) zu verlieren.

C) Selbsthass als ein nicht eingestandener und deshalb nach innen gerichteter Hass. „Hass ist eine gesunde Reaktion auf schwere Verletzung. Dies wäre für das Kind aber gefährlich.“ (Langlotz) Ist der ursprüngliche Auslöser gefunden, kann der Selbsthass sich lösen.

Buchtipps: Susanne Marx *Neun Wege zur Freiheit*, Jan Geurtz *Endlich suchtfrei*, Cheri Huber *Nichts an dir ist verkehrt*, Max Lucado *Du bist einmalig*, Carol Anthony – Hanna Moog *Das kosmische I Ging*, K. J. Becker *Vom Jungling zum Mann*

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

Abhängigkeit ist ein Versuch, einem unliebsamen Gefühl zu entkommen.

Suchtfrei (Jan Geurtz)

Seinsqualität	Falscher Glaube über sich	Kompensation, um den falschen Glauben zu verbergen
ehrllich	korrupt/unehrllich	förmlich/stEIF
stark	lasch	angeberisch
schlau	dumm	Besserwisser, altklug, oder auch: unintellektuell alles unter Kontrolle
spontan	seltsam	
gut, liebevoll	schuldig/schlecht	Zwanghaft freundlich und bedacht niemanden zu verletzen;
sozial-altruistisch	asozial, egoistisch	zuanghaft-sozial, Helfersyndrom, hilfsbereit, auffallen wollen, immer uneins mit der Umgebung unverwundbar, distanziert, selbstsicher
einmalig, kreativ	mittelmäßig	
sanft	schwach	

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

Parallelen zu schamanischen Formaten von Andreas Krüger

- ESRA: Loslösung von Besetzungen.
- ESA: Loslösung von Trojanern
- TOA: Seelenrückholung
- Lastenrückgabe mit Stein
- Einblasen von Seelenanteilen
- Krafttier-Aufstellung
- Ahnenreihe

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

31

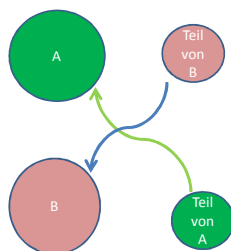
SYMBIOSELÖSUNG NACH DAAN VAN KAMPENHOUT

- Person A und Person B stehen sich gegenüber.
- Ein SV wird gewählt für das, was Person A gehört, aber noch bei Person B ist und neben Person B gestellt.
- Ein SV wird gewählt für das, was Person B gehört, aber noch bei Person A ist und neben Person A gestellt.
- Ablösesatz von A nach Ehrung: „Ich gebe dir deinen Teil zurück und nehme meinen Teil für mich zurück!“
- Der SV für den Anteil von A, der noch bei B steht geht herüber zu A, danach umgekehrt.
- Wichtig: Vollziehen, d. h. den Prozess fühlen!
- Wirkt wie liegende Acht von Phyllis Krystal

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

32

SYMBIOSELÖSUNG NACH DAAN VAN KAMPENHOUT

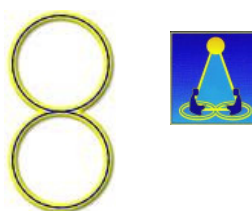


Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

33

Gesundes Selbst – gesunde Grenze Ich bin ich und du bist du!

(Symbol der Symbioselösung nach Phyllis Krystal)



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

34

Symbioselösung durch Herausziehen von Fäden

- A und B stehen sich gegenüber wie zwei Schwertkämpfer im Ring und schauen sich unentwegt und achtsam an.
- Ggf. muss noch ein Satz der Ehrung und der Autonomie gesprochen werden wie z. B.: „Das Gute ehre ich, aber jetzt gehe ich in mein eigenes Leben!“
- Den Prozess aus der Magie des Feldes heraus geschehen lassen, spüren, wann es gut ist.
- Praxisbeispiel: Aufstellung 27. 11.2010 (D.)

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

35

SIA als Symbioselösung

- Solange wir im anderen unseren eigenen Schatten nicht erkannt haben, sind wir symbiotisch an ihn gebunden.
- Praxis: Lediglich der SV des Klienten wird übersetzt; der Klient selbst spielt seinen Schatten oder lässt ihn durch jemand anderen spielen
- Geheimnis: Rhythmusänderung nur in der Pause möglich, wie bei der Musik, d. h. im Schweigen. Das immer wieder aufwallende Schweigen aushalten (!), nicht intervenieren durch zusätzliche SV usw. !!!
- Hintergrund: Unser Gehirn funktioniert wie Spannungspole beim Strom in +/- Ladungen; durch die Übersetzung ins Gegenteil rutscht man automatisch eine Ebene tiefer, unabhängig davon, ob die Übersetzung Sinn macht oder nicht Sinn macht
- Die Idee der SIA liegt darin, in den „no mind“ zu kommen; nur aus dem No Mind („der Schwebung“) heraus ist die Wandlung möglich.
- Es geschieht ein Hochkochen und Herunterkochen von Gefühlen
- Die SIA funktioniert nur, weil das Basisgefühl, das nach dem Herauskommen bleibt, Liebe ist.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

36

Bei sich selbst ankommen

- Beziehungen sind ein Weg, auf den man sich zu zweit macht, um bei sich selbst anzukommen.
- Paradox: Erst wenn man keine Beziehung mehr „braucht“, ist man beziehungsfähig!
- „Es gibt ja keine Frau, ohne dich man nicht hätte leben können und es gibt auch keine Frau, mit der man nicht hätte leben können.“ (Hermann Hesse, Klein & Wagner).

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

37

Synergie

- Die **Synergie** oder der **Synergismus** (griech. *syn* „mit“, „zusammen“ und *érgon*, *érgon* „das Werk“) bezeichnet das Zusammenwirken von Lebewesen, Stoffen oder Kräften im Sinne von „sich gegenseitig fördern“ bzw. einen daraus resultierenden gemeinsamen Nutzen.
- Aristoteles: „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“; auch als Holismus bezeichnet.
- Beispiel: Zusammenwirken von Stammhirn, Zwischenhirn, Großhirn oder von kindlichem Selbst, erwachsenem Selbst und dem Ich.
- Wenn jeder er selbst sein kann, kann das gemeinsame Bewusstsein einen Quantensprung machen.

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

38

Deine optimale Synergie

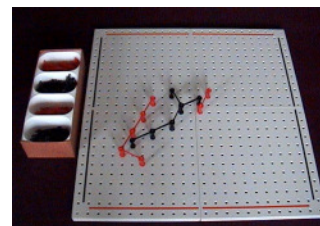
(inspiriert durch Veit Lindau, TBE S. 253-258)

- Verbindung mit kindlichem Selbst, erwachsenem Selbst, hohem Selbst/Meister (nach innen)
- „Wir werden zum Durchschnitt der 10 Menschen, mit denen wir die meiste Zeit verbringen!“ (unbekannt)
- „Die Weisheit liegt in der Vielfalt der Berater.“ (Salomon)
- Beispiel: Artus Tafelrunde
- „Die Mastermindgruppe ist ausschlaggebend für langfristigen Erfolg!“ (Napoleon Hill)
- Welche Beziehungen unterstützen und inspirieren dich?
- Die Kraft des kollektiven Feldes

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

39

Vernetzung im kollektiven Feld



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

40

Synergie im Zellsystem wie beim Menschen



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

41

Systemische Aufstellungen unterstützen, dass wir den optimalen Platz auf optimale Weise im Gesamtsystem ausfüllen



Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

42

**Vielen Dank fürs
Zuhören und viel
Freude beim
praktischen Üben**

Klaus Jürgen Becker, Hauptstr. 28,
82229 Seefeld, Tel. 08152-982354
klaus@klausjuergenbecker.de

Symbiose-Vortrag, K. J. Becker, Seefeld

43